

diese lauten also: Wohlauf Herr Seckel, und bezahle die Leute! Wie gefällt dir das? schmeckt dir das nicht? Da sagte der Metzger: Ich kann nicht bergen, die Worte gefallen mir wohl; da sprach Eulenspiegel zu denen, die herum stunden: Liebe Freunde! ihr habt nun wohl gehört, daß der Braten von Rechtswegen mein ist, nahm deswegen denselben mit sich nach Haus und dankte dem Metzger, daß er ihm wieder zu einem Braten geholfen habe ohne Geld.

Die fünfzigste Historia.

Wie Eulenspiegel zu Dresden ein Schreinergefell war, und wieder nicht viel Dank verdiente.

Eulenspiegel wandte sich gegen Dresden an der Elbe, und gab sich für einen Schreiners-Gesellen aus; da nahm ihn ein Schreiner an, der nothwendig Gesellen brauchte, weil ihm die seinigen Feyerabend machten. Zu der Zeit war in der Stadt eine Hochzeit, zu derselben mußte der Meister auch gehen, da sprach er zum Eulenspiegel: Lieber Gesell! Ich muß morgen zur Hochzeit gehen, und werde bey Tag nicht wieder kommen, arbeite fein fleißig, und bringe die vier Bretter auf das genaueste zusammen in den Leim. Eulenspiegel sprach: Ja, welche gehören, zusammen? Der Meister legte ihm auf einander, die zusammen gehören, und gieng mit seiner Frau zur Hochzeit. Eulenspiegel aber, der ohnedem gewohnt war, seine